

Anhang zu Theil IV. Titel II. §. 9. Seite 90

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Kantons Bern**

Band (Jahr): **5 (1813-1815)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A n n a g

zu Theil IV. Titel II. S. 9. Seite 90.

F o r m u l a r e

der tarifmäßigen Postens = Noten der Schuldenboten nach den verschiedenen Betreibungs = Arten.

	Strf.	bb.	rp.
I.			
Betreibung um eingesezte Unterpänder.			
A. Controle - Gebühren und Einleitung der Betreibung:			
IV. II. §. 6.	—	7	5
ibid. §. 4. b.	—	4	—
ibid. ibid.	(—	5	—)
— — c.	—	7	5
B. Monatleistung:			
NB. Bey Kaufverträgen u. dgl. wo eine rechtliche Abfündigung vorausgeht, sind die dahertigen Gebühren nach Nro. II. Litt. B. anzusetzen.			
ibid. d.	1	5	—
— f.	—	7	5
— g.	—	4	—
— h.	—	4	—
NB. Wenn die Leistung zuerst nur um die verfallenen Sine, und dann nach Cap. 5. §. 234. auch um das Hauptgut angefündigt wird, so ist für die zweyte Leistungs = Anfündigung das Nemliche zu fordern.			

	Wenn die Sprache Preß. 25. nicht überf. ist.			Wenn die Sprache Preß. 25. überf. ist.		
	Grf.	bb.	vp.	Grf.	bb.	vp.
C. Pfandhaftung:						
Erhaltung der Bewilligung	—	3	7½	—	7	5
Aufstellung dem Meißel	—	2	—	—	4	—
Ausholung des Meißelzeugnisses	—	2	—	—	4	—
Bewohnung bey der Echtheit	1	2	5	2	5	—
Emolument - Auslagen: Dem Oberamtman für die Bewilligung	—	3	7½	—	7	5
Dem Meißel, für dem Schätzer zu bieten	—	4	—	—	4	—
" für der Pfandbehändigung und	1	—	—	1	—	—
" der Echtheit beyzuwohnen	—	7	5	—	5	—
Dem Schätzer	—	7	5	1	5	—
Für den allfälligen Transport der Fahrhabe bis zum Hauptlag bewilligt	1	5	—	1	5	—
Dem Gantmeißer für den Empfangschein, wenn einer verlangt wird	—	4	—	—	4	—
D. Pfandhaftung:						
Erhaltung der Bewilligung	—	3	7½	—	7	5
Gang in die Amtschreiberey	—	3	7½	—	7	5
Bewohnung bey der Erigerung	1	2	5	2	5	—
Erhebung des Erigerungs - Verfalls	—	3	7½	—	7	5
Emolument - Auslagen: Dem Oberamtman für die Bewilligung	—	7	5	1	5	—
Dem Amtschreiberey für die Substitution	—	2	5	—	5	—
Für den allfälligen Grund der Substitution im Hochdenblatt	—	7	5	—	5	—
NB. Diese Substitutions - Gut ist bey Gantfeigerungen um Fahrhabe nur in bedeutenden Fällen gewöhnlich.	—	7	5	1	5	—
IV, II. §. 1. f.						
ibid. ibid. k.						
— — l.						
— — k.						
I. I. §. 3. h.						
I. XI. §. 20. f.						
Tarif des Hochdenbl. §. 2.						

IV. II. §. 2.

Siehe ferner noch die Stempel-Auslagen beyläufig
 nebst den auffälligen Briefport-Auslagen.
 Und wenn die Berechnung weiter fortgesetzt wird, wie oben ad Nro. I.
 Wenn das Geschäft durch den Central-Profurator an den Schulden-
 boreu gelangt, so bezieht ersterer noch:

- Sür den Empfangschein " " " " " "
- die Einschreibung der Schriften " " " " " "
- die Hebermachung derselben an den Schuldenboreu " " " " " "
- die Stückstellung des Geschäftes an den Gläubiger " " " " " "

NB. Wenn die vorgeschriebene Warnung für die geringeren Schulden statt
 findet, so ist dafür die Gebühr von Th. IV. Tit. III. §. 3. zu berechnen.
 Ist eine Eigenschaft zum Pfand dargeschlagen, so ist in Rücksicht
 der Schätzung und Erigerung die Berechnung oben Nro. II. sub
 Litt. F. und G. nachzusehen.
 Heberhaupt sind für alle hier oben ausgeführten Berechnungen die Gebühren mit
 alsdann zu bezahlen, wenn die Berechnung wirklich statt gefunden hat.



Stf.	Wenn die An- sprache Stf. 25. nicht übersteigt.		Wenn die An- sprache Stf. 25. übersteigt.	
	Stf.	tp.	Stf.	tp.
—	7	5	—	7
—	3	7½	—	7
—	3	7½	—	7
—	3	7½	—	7